

Aufbauanleitung nortik scubi 3
Freizeitkajak



QR Code Aufbauvideo:



Aufbauanleitung nortik scubi 3

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben ein **nortik scubi 3** erworben, ein innovatives Freizeit-Hybridkajak mit ausgesprochen vielfältigem Einsatz, guter Performance, kleinem Packmaß und wenig Gewicht für ein Boot dieser Größe.

Wir haben die Aufbauanleitung sehr ausführlich gehalten und jeder Schritt ist bebildert. Sie werden aber sehen, dass Sie nach 2-3 Aufbauten gar keine Anleitung mehr benötigen.

Die ersten Aufbauten sind erfahrungsgemäß etwas schwerer als dann im späteren Einsatz, wenn man das System einmal kennen gelernt hat. Die Aufbausystematik des **scubi 3** ist ausgesprochen einfach und Sie werden nach ein paar wenigen Aufbauten kaum mehr als **15 Minuten** benötigen.

Bitte nehmen Sie sich aber für den Erstaufbau viel Zeit und gehen Sie anhand der Anleitung vor. Auch wenn das etwas Disziplin erfordert, aber es dient dem richtigen Lernen des Aufbausystems. **Bitte lesen Sie die Anleitung zunächst einmal aufmerksam durch** und beginnen dann erst wieder anhand der Anleitung Schritt für Schritt mit dem Aufbau. Sie finden immer auf der rechten Seite die Erklärung zu den Bildern auf der linken Seite.

Jedes Boot wird einmal aufgebaut und kontrolliert bevor es das Werk verlässt. Sollten Sie dennoch der Ansicht sein, dass mit Ihrem Boot etwas nicht stimmt, melden Sie sich bitte unter Angabe der Seriennummer bei uns. Die Seriennummer befindet sich im Heckbereich außen am Boot.

Bei Rückfragen steht Ihnen Ihr Händler jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Anderenfalls können Sie sich auch gerne direkt an uns - als Hersteller – wenden. (Rufnummer +49 (0) 731 - 4007675; E-Mail: kontakt@faltboot.de).



Weitere Aufbauvideos auf unserem YouTube Kanal:

<https://www.youtube.com/c/faltbootde>

Ein wichtiger Hinweis vorab zu Ihrem scubi:

Bis das Boot aus der Produktion bis zu Ihnen gelangt, wird es zwangsläufig längere Zeit **in der Verpackung gelagert**, versendet und ggf. nochmals gelagert, etc.

Die Haut kann durch diese ungewöhnlichen Zustände so genannte **Knick-/ bzw. Druckstellen** aufweisen. Das wird von den installierten Halterungen, D-Ringen, Sitzen, Schenkelgurten, etc. verursacht und findet seine Ursache in genau der langen Lagerung in der Box.

Es können sowohl auf dem farbigen Material als auch am schwarzen Unterwasserschiff kleinere **Druckstellen** auftreten, die weiß erscheinen (so genannten **Weißbruch**). Diese **verschwinden im Laufe der Zeit**. Insbesondere wenn das Boot einige Zeit aufgebaut oder im Einsatz war. Die Haut „entspannt“ sich sozusagen wieder, vor allem unter Einfluss von Wärme.






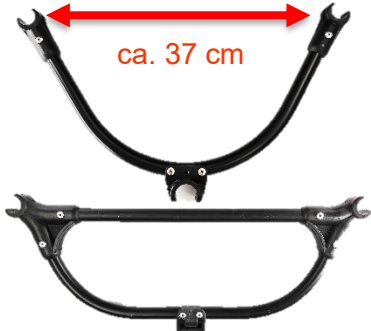

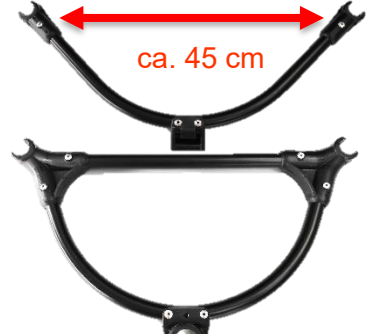
Will man diese Stellen **schnell loswerden**, kann man sie vorsichtig mit einem **Heißluftfön** etwas erwärmen.

Zwei Dinge sind uns dabei wichtig:

- Die **Funktion** ist dadurch **zu keiner Zeit beeinträchtigt**, sprich die Haut ist dadurch nicht weniger belastbar. Es kommt bei jedem Produkt vor und ist unkritisch.
- Sie können das Boot in Zukunft immer auch verpackt lagern/transportieren, etc. Diese Druckstellen entstehen nur zu Beginn durch die enge Lagerung im Karton.

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen mit Ihrem neuen Boot!

Lieferumfang / Stückliste

(a)		<p>2x scubi 3 – Steven (Bug und Heck identisch)</p>
(b)		<p>scubi 3 - Kielstange 1 & 5 (identisch)</p>
(c)		<p>scubi 3 - Kielstange 4 Heck (mit Clip)</p>
(e)		<p>scubi 3 – Kielstange 3 (mit Halbrohr)</p>
(d)		<p>scubi 3 – Kielstange 2 (mit Halbkugel)</p>
(f)		<p>scubi 3 – Spant 1 (Vordersitz vorne)</p> <p>ACHTUNG! Spant 1 SCHMALER ALS Spant 5</p> <p>scubi 3 – Spant 2 (Vordersitz hinten)</p>
(g)		<p>2x scubi 3 – Spant 3 & 4 (identisch – Mittelsitz)</p>
(h)		<p>scubi 3 – Spant 5 (Hintersitz vorne)</p> <p>scubi 3 – Spant 6 (Hintersitz hinten)</p>

HINWEIS:
 Bootshaut, Doppelhubpumpe (mit Manometer),
 Reparatur-Set und Pack-Rucksack
 OHNE ABBILDUNG.
 Der Ventiladapter zum Aufpumpen
 befinden sich im Reparatur-Set!

1) Aufbau (Kielstangen)



Steven soweit wie möglich in das **Heck der Bootshaut** einschieben.

ACHTUNG!
Die **Schauchenden** müssen links und rechts vom Stevenrohr verlaufen und dürfen **nicht eingeklemmt** werden!



Das **bewegliche Rohr** nach oben klappen und in das in der Bootshaut befestigte **Querrohr einclipsen**.



Kielstange 5 (Pfeil ganz hinten) durch die **Bodenlasche** schieben und **mit Steven verbinden**.

Beides soweit wie möglich in **Richtung Heck** schieben und darauf achten, dass es **mittig** liegt.

Heck



Kielstange 4 Heck (mit Clip) zunächst **nach vorne durch die Bodenlasche (hinter dem mittleren Sitz)** schieben.

Heck



Dann die Stange **zurück in Richtung Heck durch die Bodenlasche (unter Hintersitz)** schieben.

Wieder darauf achten, dass alles **mittig** liegt.

Heck



Kielstange 3 (mit Halbrohr) von vorne her **unter dem Mittelsitz hindurch schieben** und mit Kielstange 4 verbinden.

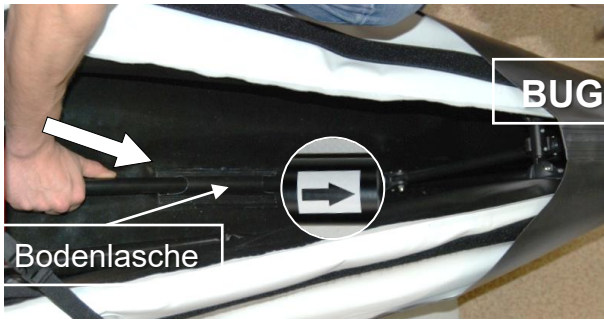


Buginstallation analog zur Heckinstallation:

Den zweiten **Steven** **soweit wie möglich in den Bug** einschieben.

Das **bewegliche Rohr** nach oben klappen und in das in der Bootshaut befestigte **Querrohr einclipen**.

ACHTUNG!
Die **Schauchenden** müssen **links und rechts vom Stevenrohr** verlaufen und dürfen **nicht eingeklemmt** werden!



Kielstange 1 (Pfeil ganz vorne) durch die **Bodenlasche** schieben und **mit Steven verbinden**.

Beides soweit wie möglich in **Richtung Bug** schieben und darauf achten, dass es **mittig** liegt



Kielstange 2 (mit Halbkugel) mit dem offenen Ende **durch die Bodenlasche** (unter dem Vordersitz) schieben und **mit Kielstange 1 verbinden**.

TIPP:
Nochmals kontrollieren, dass alle Stangen mittig über dem Kielstreifen liegen!

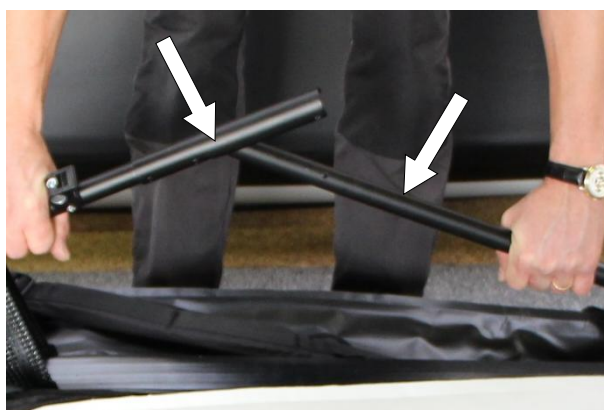


Splint aus dem Halbrohr **entfernen**.

Beiden Enden der **Kielstange 2 und 3** vorsichtig **nach oben** ziehen.

Kielstange 3 (mit Halbrohr) muss dabei OBEN sein.

Stangen soweit nach oben ziehen, dass man den **Kugelkopf** unterhalb des Halbrohrs **einhängen** kann.



Beide Stangen **langsam** und gleichmäßig **nach unten drücken...**



...und mit dem **Splint sichern.**

TIPP:

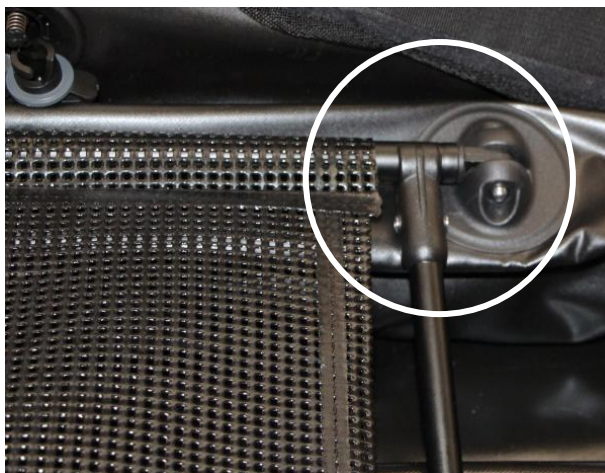
Um das Verbinden mittels Splint zu vereinfachen, sollten sich Bug und Heck nicht verdrehen! Entweder durch eine zweite Person festhalten oder (bspw. an einem Baum) anlehnen.

2) Aufbau (Spanten)



Die Bootshaut in der Mitte etwas auseinanderdrücken und **Spant 3 & 4 (identisch – Mittelsitz)** einsetzen:

Spant hinter dem Mittelsitz **schräg** auf das Gegenscharnier am Kiel setzen, **aufrichten...**



...und in die Sitzstangen **einclipen.**



Den **Vorgang** mit dem zweiten Spant vor dem Mittelsitz **wiederholen**.



Für den **Vordersitz** den Vorgang mit **Spant 1 (Vordersitz vorne)** (*schmäler als Spant 5*) und **Spant 2 (Vordersitz hinten)** wiederholen.

Für den **Hecksitz** den Vorgang mit **Spant 5 (Hintersitz vorne)** (*breiter als Spant 1*) und **Spant 6 (Hintersitz hinten)** Wiederholen.

Die offenen **Spanten 1 und 5** nur auf die **Kielstange aufclipsen**

3) Aufblasen der Luftschläuche

Im **Reparaturset** befindet sich der notwendige **Adapter** für die Befüllventile.

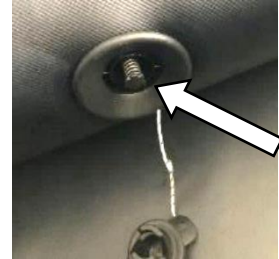
Zum **Aufpumpen** der **4 Luftschläuche** darauf achten, dass der **Stift** im Inneren der **Ventile** (vor und über dem Mittelsitz) **nicht eingedrückt** ist!

Ggf. durch Eindrücken und eine Viertel Drehung herausschnellen lassen.

Idealerweise die eine Seite zu ca. 50% aufpumpen, beginnend mit dem oberen Schlauch, dann die andere Seite zu ca. 50%. Dann alle Schläuche voll aufpumpen.

Der ideale **Betriebsdruck** liegt bei ca. **0,25 bar**.

(Zum **Luftablassen** den **Stift eindrücken** und durch eine Viertel Drehung arretieren. Das Ventil bleibt dann offen.)



WICHTIG:

Das Boot ist mit **Überdruckventilen** ausgestattet (im Heck). Diese sorgen dafür, dass Luft entweicht, sollte der Druck übermäßig zunehmen. Das ist ein reiner **Sicherheitsmechanismus**, der im Extremfall Luft ablässt bevor sich zu viel Druck aufbaut. Testen Sie das bitte nicht absichtlich, sondern halten Sie sich an die Druckvorgaben!



Ihr Boot ist nun fertig aufgebaut und einsatzbereit.

4) Installation des Verdeckes

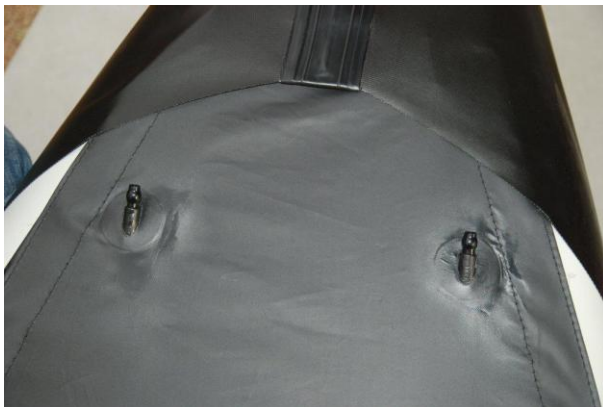


Das **optional erhältliche Verdeck** vom Heck in Richtung Bug **mittels Klett straff befestigen**.

Überlappung beachten.



Danach die **Überlappungen** an Bug und Heck **unter** die schwarzen **Abdeckungen** stecken.



Die beiden Auslässe sind der Durchlauf für die Steuerseile der optional erhältlichen Steueranlage.



Optional sind auch Schürzen und Lukendeckel (cockpit cover) erhältlich, um bspw. das mittlere Cockpit zu verschließen.

5) Hinweis zur Nutzung des scubi 3 mit zwei Personen

Wenn Sie das scubi 3 zu zweit nutzen, können Sie auch das **Sitztuch** des mittleren Sitzes **herausnehmen**. Dazu öffnen Sie bitte die beiden vorderen Halterungen des Mittelsitzes, welche die seitlichen Sitzstangen halten. Dafür benötigen Sie einen **Imbusschlüssel**. Dann können Sie die seitlichen Sitzstangen herausnehmen und das Sitztuch herausziehen. Falls Sie das des Öffteren machen möchten, können Sie sich auch zwei Splinte (analog dem Kiel-Verbindungssplint) bestellen.

Wichtig: Setzen Sie die seitlichen **Sitzstangen unbedingt wieder ein**, nachdem Sie das Sitztuch entfernt haben. Ebenso lassen Sie bitte die **beiden Spanten installiert**. Beides sorgt für die nötige **Längs- und Querversteifung**.

6) Abbau

Luft aus den **Schläuchen vollständig entleeren** (kann auch mit der mitgelieferten Pumpe abgesaugt werden). **Spanten und Kielstangen entfernen**.

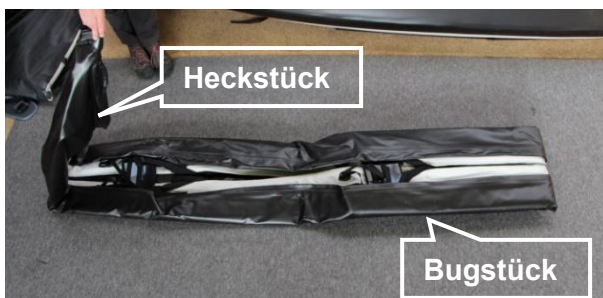


Die **Seiten** der Haut jeweils (längs) **in die Mitte falten**.

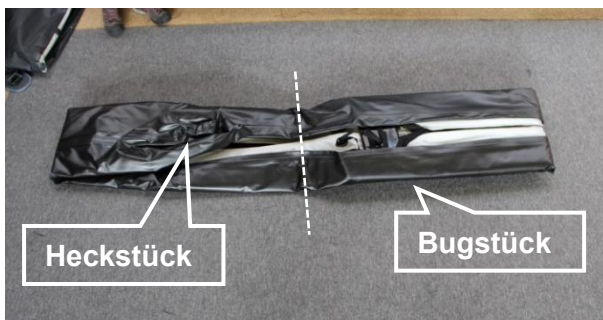
Falten Sie dann das **Bugstück** einmal um.



Haut vor der umgeklappten Bugspitze **nach unten umklappen**.



Heckstück einmal umklappen.



Haut nun **mittig zusammenklappen**



Pflege / Sicherheit / Lagerung

- Tragen Sie auf dem Wasser **immer eine Schwimmweste!**
Achten Sie auf rasche **Witterungsänderungen!**
- Das Boot grundsätzlich immer von **unten am Kielgestänge tragen**, um punktuelle Belastung der Bootshaut zu vermeiden.
- Bei **längeren Touren** abends / wenn das Boot nicht mehr in Nutzung ist **Luft ablassen**. Auch wenn das Boot längere Zeit aufgebaut bleibt. Ein **dauerhaft hoher Druck** ist nicht ideal für ein Faltboot!
- Das Boot **nicht unnötig lange großer Hitze** aussetzen und/oder ggf. etwas Luft ablassen.
- Bei Einsatz im Salzwasser **unbedingt Korrosionsschutz** auf und in das **Gestänge** aufbringen! Bspw. **CorroFilm** (transparenter, wachsartiger trockener Schutzfilm). Nach Einsatz **gründlich mit Süßwasser reinigen**.
- Die **Bootshaut** ist resistent gegen Salzwasser. Trotzdem **von Zeit zu Zeit mit Süßwasser reinigen**. Sand oder kleine Kiessteine können **hohen Abrieb** im Kajak verursachen.
- Bootshaut und Gestänge nur **absolut trocken** einlagern!
- Bei **Lagerung im aufgebauten Zustand** punktuelle Auflage möglichst vermeiden. Von Zeit zu Zeit **Gestängeverbindungen prüfen**. Temperaturschwankungen können Korrosion begünstigen.



Reparatur

- Fall einer **Aufschürfung, Riss** oder **Loch** in der Bootshaut lässt sich dies unproblematisch mit dem **mitgelieferten Reparatur-Tape** flicken. Diese Flicker lassen sich direkt auf Tour und **ohne** weitere **Hilfsmittel** aufbringen, und halten in den meisten Fällen weit über den Tourverlauf hinaus.
 - Dazu sollte die beschädigte Stelle möglichst **trocken** und **schmutzfrei** sein.
 - Das Reparatur-Tape (besonders an Kanten und Ecken) **fest aufdrücken**.
 - Bei **Löchern** von **beiden Seiten** Reparatur-Tape aufbringen.
- Für eine **dauerhafte Reparatur** ist ein erweitertes **Reparatur-Set** mit **original Hautmaterial** in Bootsfarbe und dem entsprechenden **Kleber** im Handel erhältlich.

REPARATUR-VORGANG MIT OPTIONAL ERHÄLTLICHEN REPARATUR SET

- *Streifen PVC/PU-Material abschneiden. (Möglichst 1-2cm über die beschädigte Stelle hinausreichend).*
- *Ecken des Streifens abrunden.*
- *Zu flickende Stelle und Reparaturstreifen **reinigen / entfetten**.*
- ***Kleber dünn** auf beide Oberflächen **auftragen**, ca. 10-15 min **antrocknen** lassen.*
- *Flicker **fest** auf die zu reparierende Stelle **aufdrücken**. Wenn möglich mit einem Heißluftfön o.ä. **erwärmen** und nochmals anpressen.*
- Das Kajak kann kurz nach der Reparatur wieder eingesetzt werden.
- Die Haft- und Schutzwirkung verbessert sich innerhalb weniger Stunden, wenn der **Kleber vollständig getrocknet** ist.
- Das Boot ist mit einem **Kielstreifen** ausgestattet. Weitere **Verstärkungen** an stark beanspruchten Stellen (weitere Kielstreifen oder partielle Verstärkungen) **können angebracht werden**.
Beachten Sie, dass sich die Fahreigenschaften ggf. verändern

Zu weiteren Fragen zum Thema Reparatur wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an den Hersteller: kontakt@faltboot.de



Weitere Informationen zu Ihrem und weiteren Produkten sowie Bezugsquellen und Downloads finden Sie jederzeit auch auf:

FALTBOOT.DE